

## **Vielfalt der Gender-Forschung am DJI Von 1997 bis heute: Ausgewählte Studien**

**1997**

### **Wissenschaftliche Begleitung der "Münchener Kampagne gegen Männergewalt an Frauen und Mädchen/Jungen"**

Laufzeit: 1997–1999

Mehr Informationen unter: <https://www.dji.de/medien-und-kommunikation/publikationen/detailansicht/literatur/1999-einige-ergebnisse-der-muenchener-kampagne-aktiv-gegen-maennergewalt.html>

Es gelang der Münchener Kampagne im Laufe von 2 Jahren Vorbereitungszeit, ein breites Bündnis der Trägerschaft der Kampagne herzustellen, an der sich am Ende über 250 Münchener Institutionen und Gruppierungen verschiedenster gesellschaftlicher Bereiche beteiligten. Dadurch, daß die Patenschaft für die Kampagne durch den Oberbürgermeister und die 2. Bürgermeisterin im Münchener Rathaus übernommen worden war, war die Unterstützung durch die Stadtverwaltung und einen großen Teil der städtischen Referate gegeben.

### **Gleichstellungpolitische Steuerungsinstrumente und Personalmanagement**

Laufzeit: 01.07.1997 - 31.03.2000

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/4\\_personalmanagement](http://www.dji.de/4_personalmanagement)

Die Ergebnisse des Projekts sind in der Publikation "Gleichstellung im Konflikt mit Personalpolitik" veröffentlicht. Die in den Ländern USA, Großbritannien und Deutschland entwickelten beruflichen Gleichstellungspolitiken mit ihren frauenfördernden Maßnahmen werden ausführlich dargestellt und die länderspezifischen Erfahrungen mit der Umsetzung dieser gleichstellungsorientierten Instrumente anhand vorliegender empirischer Untersuchungsergebnisse sowie politischer Auseinandersetzungen beschrieben. Die akteursbezogenen theoretischen Abhandlungen leisten einen Beitrag zu einer geschlechtersensiblen Industrial Relations Forschung. Das Buch wendet sich sowohl an Praktiker- und PolitikerInnen als auch an theoretisch interessierte WissenschaftlerInnen aus der Frauen-/Geschlechterforschung und der Industrial Relations Forschung, die sich mit Fragen zur beruflichen Gleichstellung der Geschlechter befassen.

**1998**

### **Sexuelle Entwicklung Jugendlicher und Aushandlungsprozesse im Geschlechterverhältnis**

Laufzeit: 01.06.1998 - 31.12.2001

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/4\\_jugsex](http://www.dji.de/4_jugsex)

Jugendliche können mehr denn je ihren eigenen Weg zur Sexualität finden - ein Prozeß, während dessen die meisten Mädchen und Jungen über eine Phase von mehreren Jahren Schritt für Schritt neue Erfahrungen machen. Mit diesen äußeren sexuellen Freiheiten sind gleichzeitig Anforderungen gewachsen, sich selbständig und eigenverantwortlich orientieren und entscheiden zu müssen und das eigene Verhalten in der Beziehung oder Begegnung abzustimmen. Zudem bringt das Wegbrechen "selbstverständlicher", unhinterfragter sexueller Normen und eindeutiger Rollenmuster für "den" Mann und "die" Frau neuartige Verunsicherungen in die sexuelle Entwicklung Jugendlicher. Dies gilt auch für die widersprüchliche Erfahrung, daß Gleichheit in der sexuellen Selbstbestimmung zu einem weithin geteilten, aber nicht eingelösten Versprechen geworden ist.

### **Mädchen und Gewalt. Eine Untersuchung zum jugendgruppentypischen Umgang mit Gewalt**

Laufzeit: 01.03.1998 - 28.02.2001

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/4\\_maedchen\\_gewalt](http://www.dji.de/4_maedchen_gewalt)

Sozialwissenschaftliche Untersuchungen - vor allem zur Gewalt in rechtsextremistischen Cliquen - belegen, daß Mädchen in Gruppenzusammenhängen gewaltverstärkend und in Einzelfällen auch selbst offen gewalttätig agieren, ebenso dokumentieren Kriminalstatistiken eine erhebliche Zunahme der Gewaltdelinquenz bei Mädchen, auch wenn deren Anteil nach wie vor deutlich unter dem Anteil der männlichen Jugendlichen liegt. In der gewaltpräventiven Jugendarbeit werden bislang derartige aktuelle Entwicklungstrends kaum berücksichtigt. Das Projekt will diese Forschungslücke schließen und zum Umgang von Mädchen mit Gewalt sowie der Bedeutung weiblicher Geschlechtskonzepte im Kontext gruppenspezifischer Prozesse empirische Forschungsergebnisse vorlegen und darauf aufbauend Empfehlungen für die gewaltpräventive Arbeit mit Mädchen und mit gemischtgeschlechtlichen Gruppen erarbeiten.

## **1999**

**Lebensführung und Chancengleichheit von Mädchen und Jungen bzw. von jungen Frauen und Männern.** Sekundäranalytische Auswertung vorhandener Umfragedaten zur Chancengleichheit in der Jugendphase.

Laufzeit: 01.12.1999 - 30.09.2001

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/4\\_sekundaer](http://www.dji.de/4_sekundaer)

Die Sekundäranalyse zielt darauf ab, aktuelle Daten zusammenzutragen, die die Situation von Mädchen und Jungen, sowie von jungen Frauen und Männern, ihre Lebensperspektiven und den Stand der Chancengleichheit widerspiegeln.

## **2000**

**Wissenschaftliche Begleitung frauenpolitischer Vernetzung via Internet**

Laufzeit: 01.04.2000 - 30.06.2002

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/4\\_frauen\\_internet](http://www.dji.de/4_frauen_internet)

Ziel der wissenschaftlichen Begleitung war es, das Going Online von zwei frauenpolitisch bedeutsamen Einrichtungen in der Bundesrepublik zu dokumentieren und damit zu beschreiben, welche Probleme und Chancen sich für die Verantwortlichen bei der Errichtung einer eigenen Website und bei der Erweiterung ihrer Online-Kommunikation ergeben und welche Lösungen sie finden.

**Migration und Geschlechterverhältnisse**

Laufzeit: 01.09.2000 - 28.02.2003

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/4\\_migration](http://www.dji.de/4_migration)

Ziel des Projektes war es, innerhalb der Abteilung Geschlechterforschung und Frauenpolitik einen neuen Forschungsstrang zu entwickeln und aufzubauen, der die soziale Situation und die Genese unterschiedlicher Lebenslagen und -perspektiven von jugendlichen MigrantInnen in der Bundesrepublik unter geschlechterspezifischen Gesichtspunkten ins Zentrum des Forschungsinteresses rückt. Wie werden Geschlechterverhältnisse unter Migrationsbedingungen sozial konstruiert? Welche Teilhabechancen haben weibliche u. männliche Jugendliche mit Migrationshintergrund in unserer Gesellschaft? Welche Formen interethnischer Beziehungen bilden sich heraus?

## 2001

### **Geschlecht und das Lernen in der Schule**

Laufzeit: 01.11.2001 - 30.06.2003

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/genderlearn](http://www.dji.de/genderlearn)

Die Expertise gibt einen Überblick über Forschungsergebnisse, mit denen die Bedeutung der Kategorie Geschlecht in der Schule abgeschätzt werden kann. Sie macht deutlich, dass die gängige Annahme, Mädchen seien in der Schule benachteiligt, so pauschal nicht mehr aufrecht zu erhalten ist.

## 2002

### **Gender Mainstreaming in der Kinder- und Jugendhilfe**

Laufzeit: 25.03.2002 - 30.06.2008

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/kjhgender](http://www.dji.de/kjhgender)

Gender Mainstreaming ist ein gleichstellungspolitisches Konzept. Es fordert dazu auf, alle Entscheidungen und Aktivitäten einer Organisation danach zu befragen, wie diese sich auf Frauen und Männer auswirken bzw. ob und wie sie zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit beitragen.

Ziel des Forschungsprojektes ist zum einen, den Stand der Implementierung von Gender Mainstreaming in den Organisationen zu erfassen und herauszuarbeiten, welche Rahmenbedingungen sich förderlich bzw. hemmend auf die Implementierung auswirken. Zum anderen soll die wissenschaftliche Begleitung dazu beitragen, die praktische Umsetzung von Gender Mainstreaming bei den Verbänden und in den Jugendhilfeeinrichtungen sowohl auf der Ebene der Organisations- und der Personalentwicklung als auch auf der Ebene der pädagogischen Praxis durch Information und fachliche Expertise zu fördern.

### **Datenbank PRAXIMO - Gender Mainstreaming in der Jugendsozialarbeit**

Laufzeit: 01.04.2002 - 31.03.2004

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/praximo\\_gender](http://www.dji.de/praximo_gender)

Welche innovativen Praxismodelle im Arbeitsfeld Jugendsozialarbeit leisten in besonderer Weise einen Beitrag zur tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männer? Die Datenbank PRAXIMO wird um ein Modul "Gender Mainstreaming" erweitert. Aufgabe des Projektes ist es, durch systematische Recherche, Auswertung und gezielte Verbreitung von innovativen Praxismodellen Anregungen für die Anwendung der Strategie Gender Mainstreaming im Arbeitsfeld Jugendsozialarbeit zu geben.

## 2003

### **Zeitverwendung von Mädchen und Jungen. Zur Zeitverwendung der Geschlechter**

Laufzeit: 01.01.2003 - 30.06.2005

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/zeitbudgeterhebung](http://www.dji.de/zeitbudgeterhebung)

Erhebungen zur Zeitverwendung zählen mittlerweile – zumindest in den Mitgliedsländern der OECD – zu den wichtigsten Basisstatistiken über die Lebens –und Arbeitsbedingungen der Bevölkerung. In vielen Staaten sind sie Bestandteil des Programms der amtlichen Statistik. Das Statistische Bundesamt führte im Auftrag des BMFSFJ (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) im April 2001 bis März 2002 zum zweiten Mal eine Studie zur Zeitverwendung der Bevölkerung durch. Das Erhebungsdesign wurde soweit wie möglich den Empfehlungen EUROSTAT (Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften) zur Harmonisierung von Zeitbudgeterhebungen angepasst. Mit diesen Daten arbeiteten drei Arbeitsgruppen am DJI bzw. im Forschungsverbund DJI und Universität Dortmund, eine befasste sich mit der Zeitverwendung von Mädchen und Jungen (Cornelißen, Blanke) eine mit der Arbeitsteilung von Paaren (Gille, Marbach) und eine mit informellen Settings der Kinderbetreuung (Schilling, Fendrich).

### **Entwicklung und Implementation gewaltfreier und frauenrespektierender Männlichkeitsbilder in Schule, Kindergarten und Jugendarbeit**

Laufzeit: 01.01.2003 - 31.03.2006

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/praevention](http://www.dji.de/praevention)

Das Forschungs-Praxis-Projekt will einen grundlegenden Beitrag zur Prävention von Männergewalt gegen Frauen leisten. Es geht von der begründeten Überzeugung aus, daß Männergewalt gegen Frauen aus einem Männlichkeitsbild resultiert, das Macht und Überlegenheit über Frauen suggeriert, jedoch der Realität der meisten Jungen und Männer widerspricht. Gewalt gegen Mädchen und Frauen ist ein noch immer in hohem Maße geduldetes Mittel, Machtbedürfnisse auszuleben und sich dadurch männlich, gleichgesetzt als überlegen, zu fühlen. Das Forschungs-Praxis-Projekt will ganz pragmatisch an bisherigen Konzepten der Gewaltprävention ansetzen und sie um die zumeist fehlenden Aspekte "Gewalt gegen Mädchen und Frauen" sowie Problematisierung traditioneller hierarchischer und Förderung/Einübung alternativer Männlichkeitsbilder erweitern. Erfolgreiche Methoden, mit denen Jungen neue Orientierungen erhalten und akzeptieren, sollen in konkrete Handlungsvorschläge für die pädagogische Praxis einmünden, deren flächendeckende Verbreitung angestrebt wird, um eine sowohl qualitative als auch quantitative Phase in der Prävention von Gewalt gegen Mädchen und Frauen einzuleiten.

### **Kommentierter Datenreport für einen "Bericht der Bundesregierung zur Gleichstellung von Frauen und Männern"**

Laufzeit: 01.09.2003 - 31.08.2005

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/gleichstellung](http://www.dji.de/gleichstellung), [Online-Publikation "1. Datenreport zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der BRD"](#)

Ziel dieses Projektes war es, einen kommentierten Datenreport zu erstellen, der den Stand der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Bundesrepublik Deutschland dokumentiert. Im Jahr 2005 erscheint der »1. Datenreport zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der Bundesrepublik Deutschland«, den das DJI in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) erstellt hat. Der Report dokumentiert in einer breiten Themenvielfalt den Stand der Gleichberechtigung von Männern und Frauen und ist in gewisser Weise ein Vorläufer des ersten Gleichstellungsberichts der Bundesregierung, der im Jahr 2011 erscheint.

### **Kommentierter Datenreport Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

Laufzeit: 01.12.2003 - 28.02.2006

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/datenreport](http://www.dji.de/datenreport)

Das Projekt "Kommentierte Datenreport" wurde im Jahr 2003 ins Leben gerufen, um dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Daten, die am DJI vorhanden sind, auf einfache und schnelle Weise zugänglich zu machen. Dabei handelt es sich größtenteils um Daten der amtlichen Statistik, aber auch um Erhebungen anderer Institutionen sowie die DJI-Surveys.

### **Männer – Das Zusammenspiel von privater Lebenssituation und beruflicher Entwicklung**

Laufzeit: 01.11.2003 – 31.12.2005

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/5\\_maenner](http://www.dji.de/5_maenner)

Männer tauchen in theoretischen Überlegungen und empirischen Untersuchungen zum Wandel im Partnerschafts- und Fertilitätsverhalten in aller Regel nicht als eigenständige Subjekte auf. Im Analyse- und Erklärungskontext kommt ihnen ein peripherer Status zu, auch wenn der ökonomischen Position des Mannes im Hinblick auf seine Rolle als (Allein)Ernährer einer (potenziellen) Familie in der ökonomischen und soziologischen Theorie hohe Bedeutung zugeschrieben wurde. Zunehmende Unsicherheiten auf dem Arbeitsmarkt und Instabilitäten in der beruflichen Entwicklung untergraben jedoch die traditionelle Rolle des Mannes als Familienernährer; gleichzeitig gewinnen Wünsche und Erwartungen an partnerschaftliches Verhalten in Beziehungen und eine aktive Ausübung der Vaterrolle an Bedeutung. Mit dem sozialen Wandel zeichnet sich die Notwendigkeit ab, die Lebenswege Männern in ihrer jeweils eigenen Entwicklungsdynamik im Hinblick auf eine Familiengründung zu untersuchen.

## **2006**

### **Gleichstellungspolitik braucht gleichstellungsorientierte Jugendpolitik**

Laufzeit: 15.09.2006 - 28.02.2007

Mehr Informationen: <https://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/gleichstellungspolitik-braucht-gleichstellungsorientierte-jugendpolitik.html>

2007 ist das Hauptthema der UN-Frauenrechtskommission die „Beseitigung aller Formen der Diskriminierung und Gewalt gegen Mädchen“. In diesem Zusammenhang erarbeitet das Projekt Texte, in denen relevante Dimensionen der Benachteiligung von Mädchen in Europa und speziell in Deutschland identifiziert werden. Unter anderem wurde bis Ende Februar 2007 ein Mädchenbericht erstellt. Parallel dazu wurde ein Jungenbericht verfasst, der auf die besondere Lebenslage und den Förderbedarf von Jungen verweist. Die Berichte wurden in deutscher und englischer Sprache verfasst. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend förderte das Projekt und hat auf der Basis der beiden Berichte eine Broschüre mit dem Titel "Mädchen und Jungen in Deutschland: Lebenssituationen - Unterschiede - Gemeinsamkeiten" herausgegeben.

## 2007

### **Familienkompetenzen Portfolio (FamCompass) - Bewertung und Anerkennung im Familienleben erworbener Fähigkeiten und Kompetenzen**

Laufzeit: 01.11.2007 - 31.10.2009

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/famcompass](http://www.dji.de/famcompass)

Familie ist heutzutage keine selbstverständlich vorauszusetzende feste Größe mehr. Vielmehr muss sie unter teils schwierigsten Rahmenbedingungen in bewusster Arbeit von den Familienmitgliedern »hergestellt« werden, so Dr. Karin Jurczyk auf der Fachtagung des DJI in Berlin. Die Studiozeit des Deutschlandfunks gibt einen Überblick über Tagungsbeiträge, die dieses »Doing Family« aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Zum Aspekt Väter und deren Suche nach ihrer Rolle in der Familie titelt jetzt.sueddeutsche.de: »Das Scheitern der Väter. Männer wollen sich in der Familie engagieren, doch meist genügen sie ihren Ansprüchen nicht«.

### **Karriereverläufe von Frauen: Paardynamiken und institutionelle Rahmungen in den Rush Hours des Lebens**

Laufzeit: 01.11.2007 – 31.12.2010

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/karrieren](http://www.dji.de/karrieren)

Das Projekt untersucht die berufliche Entwicklung von Frauen im Kontext von Paardynamiken, kulturell verankerten Leitbildern und institutionellen Rahmenbedingungen. Ziel ist es, die Bedingungen zu identifizieren, die für den beruflichen Erfolg von Frauen ausschlaggebend sind. Auf dieser Grundlage sollen neue Handlungskonzepte zur Unterstützung der Berufskarrieren von Frauen in Paarbeziehungen entwickelt werden.

Das Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union im Rahmen der BMBF-Bekanntmachung "Frauen an die Spitze" gefördert.

## 2008

### **Wege in die Vaterschaft: Vaterschaftskonzepte junger Männer**

Laufzeit: 01.09.2007 - 31.10.2008

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/Vaterschaftsstudie](http://www.dji.de/Vaterschaftsstudie)

Es handelt sich um eine 2008 von der Bertelsmann Stiftung in Auftrag gegebene Studie des Deutschen Jugendinstituts (DJI). Dafür befragte das DJI bundesweit 1.803 junge Väter und Männer zwischen 15 und 42 Jahren. Ziel der Studie war es, zu erfahren, welche Vorstellungen junge Männer heutzutage vom Vatersein haben und warum sich viele dagegen entscheiden, überhaupt Vater zu werden.

### **Trainingsprogramme mit Männern bei Partnerschaftsgewalt. Wissenschaftliche Begleitung zur Selbstevaluation**

Laufzeit: 16.06.2008 – 31.10.2008

Mehr Informationen unter: <https://www.dji.de/index.php?id=1225&L=1%5C>

Mittlerweile gibt es in vielen deutschen Städten Kooperationsprojekte für ein vernetztes Vorgehen zum Schutz der betroffenen Frauen und Kinder nach dem Bekanntwerden von Partnerschaftsgewalt. Zunehmend werden Täterprogramme bzw. soziale Trainings mit in der Partnerschaft gewalttätigen Männer durchgeführt. Das DJI entwickelte im Auftrag der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Diakonie in Düsseldorf für zwei in Düsseldorf ansässige Programme ("soziales Training für gewalttätige Männer, die häusliche Gewalt ausgeübt haben", "Caring Dads") Konzepte zur Selbstevaluation.

Im Anschluss an das Projekt wurde ein in diesem Zusammenhang auf der Grundlage des Forschungsstandes zur Rückfallwahrscheinlichkeit von Partnerschaftsgewalttätern entwickeltes Diagnose- und Evaluationsinstrumentarium für Täterprogramme im Rahmen einer Pilotstudie in Düsseldorf, München und Rosenheim validiert.

## **2009**

### **Babyklappen und anonyme Geburt in Deutschland – Fallzahlen, Angebote, Kontexte**

Laufzeit: 01.07.2009 - 15.10.2011

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/Projekt\\_Babyklappe](http://www.dji.de/Projekt_Babyklappe)

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) führt zwischen 2009 und 2011 das Projekt »Anonyme Geburt und Babyklappen in Deutschland – Fallzahlen, Angebote, Kontexte« als Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) durch. Anonyme Geburten in Krankenhäusern und Babyklappen sind in Deutschland seit 1999 möglich, um Kindstötungen und Aussetzungen vorzubeugen und schwangere Frauen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen. Bis zu der DJI-Studie gab es keine gesicherten Daten darüber, wie oft und von wem die Angebote genutzt werden. Für die Untersuchung werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 591 Jugendämtern und 344 Betreiber von Babyklappen und Anbietern von anonymer Geburt befragt. Zum ersten Mal werden auch sechs Frauen interviewt, die eines dieser Angebote genutzt haben. Die Studie findet heraus, dass zwischen 2000 und 2010 in Deutschland 973 Kinder anonym abgegeben wurden und sowohl die Nutzerinnen der Angebote als auch ihre Motive sehr heterogen sind.

### **Multilokalität von Familie (Schumpeter-Forschungsgruppe): Die Gestaltung von Familienleben bei räumlicher Trennung**

Laufzeit: 01.01.2009 - 31.12.2014

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/multilokale\\_familie](http://www.dji.de/multilokale_familie)

Multilokalität – also die „Mehr-Örtigkeit“ – von Familie ist ein gesellschaftlich hoch relevantes Phänomen, über das man noch wenig weiß: Immer häufiger wohnen Eltern und ihre minderjährigen Kinder zeitweilig oder auch langfristig nicht in einem Haushalt zusammen – sei es, weil die Eltern aufgrund ihres Berufes viel unterwegs sind und häufig auswärts übernachten oder sich getrennt und geschieden haben.

Der Alltag an verschiedenen Orten stellt diese Familien vor besondere Herausforderungen. Um Unterstützungsangebote für diese neuen Herausforderungen entwickeln zu können, müssen die Bedarfe dieser Familien untersucht werden. Der Perspektive der einzelnen Familienmitglieder auf das multilokale Leben kommt daher im Forschungsprojekt große Bedeutung zu.

## 2010

### **Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen in Institutionen**

Laufzeit: 01.07.2010 - 31.07.2011

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/sgmj](http://www.dji.de/sgmj)

Das Projekt wurde im Jahr 2010 von Dr. Christine Bergmann, der Unabhängigen Beauftragten zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs, in Auftrag gegeben und vom DJI durchgeführt. Die empirische Studie ist die erste, die den Umgang mit sexueller Gewalt gegen Mädchen und Jungen in Institutionen genauer untersucht. Hintergrund sind zahlreiche Fälle von Misshandlungen in Heimen und kirchlichen Einrichtungen, die Anfang 2010 bekannt wurden. Für die Studie werden 1.128 Schulleiterinnen und Schulleiter, 702 Lehrkräfte, 97 Internatsleitungen, 77 (ehemalige) Schülervertreterinnen und -vertreter sowie 324 Heimleiterinnen und -leiter befragt. Die Ergebnisse der Studie lösen deutschlandweit eine intensive Debatte aus: An fast jeder zweiten deutschen Schule gab es zwischen 2007 und 2010 mindestens einen Missbrauchsverdacht, in Heimen und Internaten liegen die Zahlen der Verdachtsfälle noch höher. Das DJI empfiehlt unter anderem, Pädagoginnen und Pädagogen besser auszubilden, damit sie Anzeichen sexueller Gewalt an Kindern besser erkennen und darauf richtig reagieren können.

## 2011

### **„Berufsorientierung auf zukunftssträchtige Berufe“ - Gelingensbedingungen und Barrieren pädagogischer Interventionen zur Förderung des Interesses junger Frauen an MINT-Berufen.**

Laufzeit: 01.04.2011 - 31.03.2012

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/beruf](http://www.dji.de/beruf)

In diesem Projekt wird die Sichtweise der professionellen Akteure im Prozess der Unterstützung der Berufsorientierung herausgearbeitet, um damit Grundlagen für Gelingensbedingungen wie für Barrieren einer Berufsorientierung auf zukunftssträchtige Berufe insbesondere von Hauptschülerinnen aufzuzeigen.

## 2012

### **Lebenssituationen und Diskriminierungserfahrungen von lesbischen und schwulen Jugendlichen in Deutschland**

Laufzeit: 01.12.2012 – 31.10.2013

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/lebenssituationen\\_lgbt](http://www.dji.de/lebenssituationen_lgbt)

Die Pilotstudie hatte neben einer thematischen Exploration die Erschließung der Feldzugänge zum Ziel. In einem ersten Schritt wurden Interviews mit pädagogischen Fachkräften unterschiedlicher Einrichtungen geführt, die Beratungs- und Unterstützungsangebote für schwule und lesbische Jugendliche anbieten. In einem zweiten Schritt wurden lesbische und schwule Jugendliche zu ihren Lebenssituationen, erlebten Diskriminierungserfahrungen und Wünschen befragt.



## 2013

### **FamiliesAndSocieties - Changing Families and Sustainable Societies: Policy Contexts and Diversity over the Life Course and across Generations**

Laufzeit: 01.02.2013 - 31.05.2016

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/FamiliesAndSocieties](http://www.dji.de/FamiliesAndSocieties)

Wie wird das Familienleben gestaltet, wenn Mütter und Väter ihre Geschlechterrollen modernisieren? Wie sieht der familiäre Alltag in Patchworkfamilien aus? Um diesen Fragen nachzugehen, wird im Rahmen des EU-Projektes "[FamiliesAndSocieties. Changing families and sustainable societies: Policy contexts and diversity over the life course and across generations](#)", am Deutschen Jugendinstitut unter anderem das Teilprojekt "New gender roles - Doing Family von Familienernährerinnen und aktiven Vätern" durchgeführt. Das Teilprojekt untersucht das Doing Family in zwei neuen Genderkonstellationen: In Familien, in denen hauptsächlich die Frau die Familie ernährt und in Familien mit aktiven Vätern. Erforscht wird, wie diese Familien ihren Familienalltag leben und ob bzw. wie Geschlechterrollen neu verhandelt werden. Es werden qualitative Interviews durchgeführt.

### **Coming Out – und dann...?! - Coming-out-Verläufe und Diskriminierungserfahrungen von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans\* Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland**

Laufzeit: 15.12.2013 – 31.05.2016

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/coming\\_out](http://www.dji.de/coming_out)

Im Fokus der Untersuchung, die lesbische, schwule, bisexuelle, trans\* und queere (LSBT\*Q) Jugendliche und junge Erwachsene einbezogen, standen deren Coming-out-Verläufe und mögliche Diskriminierungserfahrungen in unterschiedlichen sozialen Kontexten (Familie, Peers und Schule) sowie auf den Coming-out-Prozess bezogene Bewältigungsstrategien.

Mittels zweier methodischer Zugänge wurden umfangreiche und differenzierte Daten über LSBT\*Q Jugendliche und junge Erwachsene erhoben. Im Rahmen einer quantitativen Onlinebefragung sollten zum einen möglichst viele LSBT\*Q Jugendliche und junge Erwachsene zu den Umständen und dem Verlauf sowohl ihres inneren als auch äußeren Coming-out sowie möglichen Diskriminierungserfahrungen befragt werden. Zusätzliche qualitative Interviews sollten zum anderen einen Blick auf LSBT\*Q Jugendliche und junge Erwachsene als Handelnde ermöglichen, die mit individuellen Strategien ihr Coming-out gestalten und ihre Erfahrungen detailliert schildern können.

## 2014

### **Wege in die Elternschaft. Konsens- und Dissensmanagement aus paardynamischer Perspektive.**

Laufzeit: 15.03.2014 - 31.05.2016

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/wege\\_in\\_die\\_elternschaft](http://www.dji.de/wege_in_die_elternschaft)

Wir waren skeptisch gegenüber der verbreiteten Annahme, Paare entschieden sich in aller Regel – die gemeinsame Zukunft im Blick – nach Abwägungen der Vor- und Nachteile von Kindern für eine Familiengründung oder -erweiterung. Wir wollten wissen: Was erzählen uns Väter und Mütter, die gerade ein Kind bekommen haben, wie sie zu ihrem Kind kamen. Wie stellte sich jeder in den Jahren zuvor seine Zukunft vor? Wie und über was verständigte sich das Paar? Wie wirkte sich ihre Alltagspraxis als sexuell aktives Paar auf ihren Weg in die Elternschaft aus? Es wurden Einzelinterviews mit insgesamt 42 Personen geführt. Darunter waren die Partner und Partnerinnen aus 18 Paaren und weitere 6 Einzelpersonen, die gerade ein Kind bekommen hatten. Mit einem Drittel der Paare wurden zusätzlich Paarinterviews geführt.

## **Wissen von Schülerinnen und Schülern über sexuelle Gewalt in pädagogischen Kontexten**

Laufzeit: 01.08.2014 – 31.07.2017

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/schuelerwissen](http://www.dji.de/schuelerwissen)

Bereits im Jahr 2011 zeigte die Studie "[Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen in Institutionen](#)", dass sexuelle Grenzverletzungen in Schulen und anderen pädagogischen Einrichtungen keine Seltenheit sind. In dieser Studie wurden überwiegend Schulleitungen sowie Einrichtungsleitungen anderer pädagogischer Einrichtungen befragt. Im vorliegenden Projekt sollen nun neben Schulleitungen auch Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe befragt werden. Das Projekt ist im BMBF-Förderprogramm "Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten" angesiedelt und geht folgenden zentralen Fragestellungen nach: Welche Maßnahmen zur Verhinderung und Aufarbeitung von sexuellen Grenzverletzungen werden in Schulen unternommen? In welchem Ausmaß wissen Schülerinnen und Schüler über diese Maßnahmen Bescheid und wie schätzen sie diese ein? Haben Schülerinnen und Schüler, die Grenzverletzungen erlebt haben, diese für sich behalten oder ihren Eltern, Freunden, Mitschülerinnen und Mitschülern oder dem Schulpersonal mitgeteilt? Was sind Merkmale von Schulen, in denen Schülerinnen und Schüler ihre erlebten Grenzverletzungen besonders häufig ihren Mitschülerinnen und Mitschülern oder dem Schulpersonal mitteilen?

## **2015**

### **Väterreport.**

Laufzeit: 01.02.2015 - 31.07.2015

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/vaeterreport](http://www.dji.de/vaeterreport)

Der Wunsch nach aktiver Vaterschaft hat insbesondere bei Männern in Westdeutschland an Bedeutung gewonnen, dies zeigt nicht nur der stetig wachsende Anteil der Väter in Elternzeit. Gleichwohl haben wissenschaftliche Studien nachgewiesen, dass Väter ihre Ernährerfunktion nicht aufgeben möchten oder können. Die kurze Dauer kindbedingter Ausstiege aus der Erwerbsarbeit und die Tatsache, dass sich an der geschlechtsspezifischen Aufgabenteilung zwischen Familien- und Erwerbsarbeit bis heute wenig verändert hat, wirft die Frage nach den Gründen für die große Kluft zwischen dem gewünschten und tatsächlichen Umfang des väterlichen Engagements in der Familie auf. Das Projekt hatte vor diesem Hintergrund das Ziel, Erkenntnisse zur Rolle von Vätern in der Ausgestaltung der familialen Lebensführung sowie zu Unterstützungsbedarfen partnerschaftlicher Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu generieren und damit strukturelle Veränderungspotenziale für Politik und Wirtschaft aufzuzeigen. Die Befunde hierzu wurden in einem Datenreport zusammengestellt. Der Report ist verfügbar unter: [Väter 2015](#)

### **Care-Praxen von Vätern in Bayern, Fürsorgeverhalten und Paardynamiken bei der Nutzung des Elterngelds.**

Laufzeit: 01.05.2015 - 31.12.2018

Mehr Informationen unter: <https://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/care-praxen-von-vaetern-in-bayern.html>

Das Forschungsvorhaben im Rahmen des Bayerischen Forschungsverbunds [ForGenderCare](#), das in Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Landshut durchgeführt wird, zielt auf die Untersuchung der Care-Praxen von Vätern in Familien. Ausgangspunkt ist der bemerkenswert hohe Anteil von Vätern in Bayern, die Partnermonate im Rahmen des Elterngeldes beanspruchen.

## **2016**

## **Queere Freizeit - Inklusion und Exklusion von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans\*, inter\* und queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Freizeit und Sport**

Laufzeit: 01.09.2016 - 31.03.2018

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/queere\\_freizeit](http://www.dji.de/queere_freizeit)

Lesbisch, schwul, bisexuell, trans\*, inter\* oder queer (LSBTIQ\*) zu sein, ist in unserer Gesellschaft noch immer nicht selbstverständlich. Junge Menschen müssen ihre Empfindungen erklären, wenn sich ihre sexuelle Orientierung nicht (nur) auf das andere Geschlecht richtet oder wenn ihre geschlechtliche Zugehörigkeit nicht mit dem ihnen bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht übereinstimmt. Für inter\* und queere Jugendliche und junge Erwachsene, die ihre geschlechtliche Zugehörigkeit oder sexuelle Orientierung nicht entsprechend einer binären Kategorie erleben, gilt dies nochmals verstärkt. Neben altersgemäßen Anforderungen des Erwachsenwerdens besteht für junge lesbische, schwule, bisexuelle, trans\*, inter\* und queere Menschen damit die zusätzliche Anforderung, sich in einer nach wie vor heteronormativen Umwelt zu verorten.

## **2017**

### **Eltern mit egalitärer Arbeitsteilung: Wer sind sie, was haben sie gemeinsam und wovon hängt eine egalitäre Arbeitsteilung ab?**

Laufzeit: 01.03.2017 - 28.02.2019

Mehr Informationen unter: [www.dji.de/egalitaereeltern](http://www.dji.de/egalitaereeltern)

Ziel des Projektes ist es aufzuzeigen, inwiefern bei Eltern in Deutschland eine partnerschaftliche Aufteilung von Erwerbs- und Familienarbeit vorliegt, und Faktoren ausfindig zu machen, die ausschlaggebend für eine egalitäre, nicht-traditionale oder traditionale Arbeitsteilung sind.

### **Geschlechts(un)typische Berufsaspirationen**

Laufzeit: 01.01.2017 – 31.12.2018

Geschlechterdifferenzen im Berufsfindungsprozess wurden bislang überwiegend im Kontext der Strukturen des Bildungs- und Ausbildungssystems untersucht. Wenig erforscht ist dagegen, welche Rolle außerinstitutionelle Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen bei der Entwicklung von Berufsaspirationen spielen. In den Jahren 2017 und 2018 soll daher im Rahmen einer Promotionsarbeit der Frage nachgegangen werden, inwieweit sich an informellen und nonformalen Lernorten Ansatzpunkte zur Erweiterung des Berufswahlspektrums von jungen Frauen und Männern finden lassen. Damit verbunden ist auch die Frage, welchen Herausforderungen Jugendliche mit geschlechtsuntypischen Berufsaspirationen am Übergang in Ausbildung und Erwerbsarbeit gegenüberstehen.